

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH Bopfingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.03.2022

VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH

Bopfingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

1.1. Entwicklung der Branche und der Gesamtkonjunktur

Die VAF GmbH ist Hersteller von Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und fördertechnischen Einrichtungen aller Art und beliefert überwiegend die Automobilindustrie. Im Geschäftsjahr 2020 nutzte die VAF GmbH ihre Kernkompetenz und intensivierte die Branchendiversifizierung. Neben der klassischen Automobilindustrie baute die VAF GmbH weitere zukunftsfähige Segmente auf und festigte auch in diesen die Stellung als strategischer Partner.

Die durch die COVID-19 Pandemie stark beeinflusste Weltwirtschaft - und im Speziellen die negativen Auswirkungen auf die Automobilindustrie - spiegelten sich bei der VAF GmbH in einer im Vergleich zum Vorjahr 2019 spürbar geringeren Gesamtleistung wider. Weltweit reduzierten die Automobilhersteller der konventionellen Technik ihre Stückzahlen und hinterfragten bereits beschlossene Investitionsvorhaben. In Folge einer für sämtliche Marktteilnehmer bislang unbekannten Pandemielage, war der Markt zusätzlich von einer erheblichen Unsicherheit geprägt, welches extrem kurze Reaktionszeiten nach sich zog. Umfangreiche kundenseitige Auftragsverschiebungen und Änderungen waren die Folge und stellten die VAF GmbH vor erhebliche Herausforderungen, hierauf flexibel reagieren zu müssen.

Der sich in der Automobilindustrie bereits seit mehreren Jahren vollziehende Strukturwandel nahm parallel hierzu weiter an Fahrt auf und hierbei erwiesen sich vor allem die Investitionen der vergangenen Jahre als Stütze für die Entwicklung der VAF GmbH. Die Umstellung auf die E-Mobilität und der Bedarf an moderner Batterietechnologie nehmen massiv an Bedeutung zu und weltweit forcierten die Marktteilnehmer ihre Anstrengungen, der Nachfrage gerecht zu werden.

Durch die Marktpräsenz und das in den vergangenen Jahren erlangte Knowhow der VAF GmbH partizipierte die Gesellschaft zum Ende des Jahres 2020 von weltweit wieder ansteigenden Auftragsvergabe, die sich überwiegend aus den Segmenten der neuen Technologien begründeten.

Parallel zu dieser Entwicklung steigt der Bedarf an automatisierten Sondermaschinen anderer Branchen nachhaltig an, welches die Möglichkeit zu einer weiteren Diversifizierung der Kunden- und Branchenstruktur eröffnet.

1.2. Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Gesamtleistung (finanzieller Leistungsindikator und wesentliche Steuerungsgröße des Unternehmens) um ca. 10,3% bzw. 10,5 Mio. Euro auf 90,6 Mio. Euro. Der Auftragseingang betrug im Jahr 2020 ca. 63,6 Mio. Euro, der Auftragsbestand liegt Ende Februar 2021 bei 85,0 Mio. Euro.

Durch die vorhandenen Fertigungskapazitäten, Büroflächen und die zusätzlich langfristig angemieteten Montageflächen am Stammsitz in Bopfingen ist die Realisierung des zukünftig angestrebten Gesamtleistungswachstums sichergestellt.

1.3. Lage der Gesellschaft im Berichtsjahr

Nachfolgend stellen wir die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage unserer Gesellschaft dar. Die Verminderung des Anlagevermögens und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führen zusammen mit einer Minderung der Vorräte zu einer im Vergleich zum 31.12.2019 leicht niedrigeren Bilanzsumme von 68,4 Mio. Euro.

Vermögenslage

Unsere Vermögensstruktur zum Bilanzstichtag ist durch einen Anteil des Anlagevermögens von rund 42,1% der Bilanzsumme gekennzeichnet. Vorräte, Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben einen Anteil von 57,3%. Durch hohe Abrechnungen von Aufträgen mit Halbfertigen Arbeiten aus 2019 ist der Rückgang in den Vorräten begründet. Die Umsatzerlöse, also die Position vor der Gesamtleistung hat sich dadurch erheblich erhöht.

Die Eigenkapitalbasis beträgt nach dem in 2020 erzielten Jahresüberschuss 36,5% der Bilanzsumme. Die Erhöhung der Rückstellungen betrifft insbesondere die Rückstellung für Nacharbeiten aus bereits abgerechneten Projekten.

Finanzierung

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden durch Eigenmittel finanziert. Weitere Neuanschaffungen erfolgten auf Basis von Leasing-Verträgen oder direkt aus dem Cash-Flow.

Ertragslage

Mit dem Rückgang der Gesamtleistung auf 90,6 Mio. Euro erzielten wir einen Jahresüberschuss von 3,3 Mio. Euro, genauer bereinigt um die periodengerechte Faktoren 3,2 Mio. Euro. Die Umsatzrendite (nach Steuern) beträgt 3,6%. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen wir mit einer ähnlichen Ertragslage trotz der Pandemie.

Liquiditätslage

Die Liquidität unseres Unternehmens war aufgrund der getroffenen Liquiditätsvorsorge sowie den eingeräumten Kreditlinien im Berichtsjahr gesichert. Die Finanzierung ist mittels kurz-, mittel- und langfristiger Finanzmittel und Avalierungen an den Bedürfnissen der finanzwirtschaftlichen Restriktionen ausgerichtet. Damit

können die Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden.

Investitionen

Die wesentlichen Investitionen in Summe TEUR 3.029 (Zugänge) erfolgten in den Bereichen EDV, Montaghalle, Konstruktion (Rest), Technische Anlagen, Maschinen, Geschäftsausstattung und weiterer Anlagen und Gebäude in Bau.

1.4. Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende waren insgesamt 449 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) in unserem Unternehmen tätig.

Die Geschäftsführung spricht an dieser Stelle allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für Ihr Engagement und die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit aus.

2. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Ein solider Auftragsvorlauf und die weitere Diversifizierung des Kundenspektrums führen im Jahr 2021 zu Konsolidierung der Gesamtleistung auf hohem Niveau. Die Geschäftsführung erwartet eine durchschnittliche Umsatzrentabilität. Die Auslastung für das Jahr 2021 ist bereits heute gesichert und der Auftragsbestand reicht bis in das Jahr 2022. Für das Jahr 2021 rechnen wir mit einem Jahresergebnis nach Steuer von rund 3,3 Mio.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Unter dem Einfluss der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und der aktuell noch nicht gefallenen Entscheidung zur Antriebstechnologie der Zukunft spüren wir eine verhaltenere Auftragsvergabe der Kunden als in der Vergangenheit üblich.

Wir gehen davon aus, dass sich diese Zurückhaltung bis Mitte des Jahres 2021 lösen wird und die benötigten Anlagen für den Technologiewandel in erhöhtem Umfang in Auftrag gegeben werden.

Die Bedürfnisse der produzierenden Automobilbranche sowie die Potenziale anderer Branchen für Automatisierungseinrichtungen lassen für das Gesamtjahr 2021 einen weiterhin konstanten Auftragseingang und eine gute Auslastung auch für das Jahr 2022 erwarten.

Die aktuelle Entwicklung in der Automobilbranche, angestoßen durch die aktuelle Diskussion über Klimaschutz und nachhaltige individuelle Mobilität in Politik und Gesellschaft, forciert den Trend hin zu neuen Technologien. In dieser Entwicklung sehen wir weiterhin große Chancen für unsere zukünftige Entwicklung.

4. Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen

Die Finanzierungsstruktur und die technologischen Ressourcen sind an die Marktbedürfnisse angepasst. Weiterhin wird durch einen strategischen Aufbau im Vertrieb der Name VAF GmbH in einem wachsenden Markt gefestigt.

Eine Gefährdung des Fortbestands des Unternehmens ist nach unserer Einschätzung nicht zu erkennen.

5. Zweigniederlassungen

Das Unternehmen hat eine Zweigniederlassung in Salzgitter.

Bopfingen, den 22. März 2021

Hermann Stark, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.833.265,93	28.922.982,05
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	562.903,13	360.876,00
II. Sachanlagen	28.269.112,80	28.560.856,05
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.426.836,39	22.074.742,70
2. technische Anlagen und Maschinen	3.829.185,93	3.455.291,33
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.664.512,39	2.858.510,47
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	348.578,09	172.311,55
III. Finanzanlagen	1.250,00	1.250,00
1. Genossenschaftsanteile	1.250,00	1.250,00
B. Umlaufvermögen	39.161.395,68	40.012.533,82
I. Vorräte	11.007.438,55	20.917.726,58
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.677.319,58	1.774.937,64
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	45.460.513,00	72.930.536,00
3. geleistete Anzahlungen	9.330.118,97	7.979.031,83
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	45.460.513,00	61.766.778,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.557.645,24	18.300.924,28
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.806.931,16	14.968.210,69
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.750.714,08	3.332.713,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.596.311,89	793.882,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	387.343,30	409.695,21
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	40.925,70	92.945,93
Bilanzsumme, Summe Aktiva	68.422.930,61	69.438.157,01
Passiva		
A. Eigenkapital	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
	24.989.276,02	21.715.372,80

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
I. gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnvortrag	20.715.372,80	19.022.287,92
III. Jahresüberschuss	3.273.903,22	1.693.084,88
B. Rückstellungen	9.972.654,90	5.235.539,37
1. Steuerrückstellungen	191.325,90	73.081,00
2. sonstige Rückstellungen	9.781.329,00	5.162.458,37
C. Verbindlichkeiten	33.460.999,69	42.487.244,84
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.260.691,59	37.090.402,63
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	996.872,26	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.625.070,62	4.256.519,94
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.578.365,22	1.140.322,27
Bilanzsumme, Summe Passiva	68.422.930,61	69.438.157,01

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	117.887.810,07	74.543.503,34
2. Erhöhung (-) oder Verminderung (+) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	27.628.447,30	-26.515.165,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	347.644,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	1.344.513,63	979.274,40
davon Erträge aus Währungsumrechnung	328,27	0,00
5. Materialaufwand	46.882.762,50	58.456.738,54
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.480.426,83	37.122.709,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.402.335,67	21.334.028,92
6. Personalaufwand	29.301.519,17	29.657.410,54
a) Löhne und Gehälter	21.848.051,62	21.508.861,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.453.467,55	8.148.549,36
davon für Altersversorgung	232.099,25	183.088,36
7. Abschreibungen	2.890.499,06	3.066.807,20
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.890.499,06	3.066.807,20
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.591.294,32	7.245.465,86
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	538,64	213,42
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.145,63	421,37
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	808.702,97	1.056.695,37
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.177.228,00	769.727,39
12. Ergebnis nach Steuern	3.347.660,01	1.785.519,21
13. sonstige Steuern	61.756,79	61.220,79
14. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	12.000,00	31.213,54
15. Jahresüberschuss	3.273.903,22	1.693.084,88

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH (nachfolgend kurz: VAF GmbH) mit Sitz in Bopfingen wird beim Registergericht Ulm mit der Registernummer 520073 geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die VAF GmbH eine große Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der §§ 266 und 275 HGB.

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

3.1 Angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der VAF GmbH wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsrechts sowie ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet. Zudem wurden die besonderen Vorschriften des GmbH-Gesetzes berücksichtigt.

3.2 Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung wurde entsprechend § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der **Fortführung der Unternehmensfähigkeit** vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um lineare Abschreibungen (betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bis zu 15 Jahren) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Zugänge im Berichtsjahr werden ausschließlich linear abgeschrieben (Vorjahr ebenfalls linear).

Die Abschreibungen des Geschäftsjahrs betragen 2.890,5 TEuro.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Wirtschaftsgüter** bis zu einem Wert in Höhe von 150 Euro wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6 Abs. 2a Satz 4 EStG sofort abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über 150 Euro bis 800 Euro werden entsprechend § 6 Absatz 2 EStG sofort abgeschrieben. Der gemäß § 6 Absatz 2a EStG bestehende Sammelposten wurde planmäßig weiter abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** betreffen Genossenschaftsanteile und wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die angesetzten **Herstellungskosten** enthalten die Materialeinzelkosten und Fertigungslöhne, die Sonderkosten der Fertigung, ferner angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, die Kosten des Wertverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist (produktionsbezogene Vollkosten) sowie Zinsen für Fremdkapital (Wahlrecht des § 255 Abs. 3 HGB). Soweit die prognostizierten Gesamtkosten den vereinbarten Kaufpreis übertreffen, werden die unfertigen Erzeugnisse um den drohenden Verlust abgewertet (verlustfreie Bewertung).

Die **erhaltenen Anzahlungen** auf Vorräte wurden mit dem Rückzahlungsbetrag (ohne Umsatzsteuer) offen von dem Posten Vorräte abgesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert angesetzt. Aufgrund des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung Höhe von 1,0% der Netto-Forderungen gebildet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Die **Forderungen aus Steuerguthaben** enthalten die noch nicht veranlagten Steuern des Geschäftsjahrs sowie der Vorjahre.

Die **liquiden Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Entsprechend § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Berichtsjahr mit dem zugehörigen Deckungsvermögen aus Lebensversicherungen saldiert. Hieraus resultiert ein **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wie folgt:

	31.12.2020
	TEuro
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionen	-915,4
Beizulegender Wert der verrechneten Vermögensgegenstände	956,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	40,9

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung** werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,3% angesetzt (Vorjahr: durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,71%). Ein Fluktuationsabschlag und Gehaltstrend wurde nicht berücksichtigt. Ein Rententrend wurde nicht berücksichtigt.

Der Aufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung im Berichtsjahr beträgt 22.010,00 Euro.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 119,5 TEuro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen und aktivierte Aufwendungen

Die **Aufgliederung der Anlageposten** und ihre Entwicklung ergibt sich aus dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

4.2 Weitere Aktivposten

In die Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein **Disagibetrag** in Höhe von 4.593,00 Euro eingestellt.

4.3 Rückstellungen

	31.12.2020
	Euro
Die sonstigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:	
Berufsgenossenschaft	36.000,00
Tantiemen	357.804,00
Personalkosten	102.200,00
Abgerechnete Leistungen	7.842.281,00
Überstunden	868.465,84
Rechts- und Beratungskosten	45.540,00
Urlaub	493.038,16
Aufbewahrungspflichten	36.000,00
Summe	9.781.329,00

4.4 Verbindlichkeiten

Der nachfolgende **Verbindlichkeitenpiegel** enthält Angaben über die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

	31.12.2020 TEuro	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 5 Jahre TEuro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.260,7	22.196,5	4.064,2	587,5
Vorjahr	37.090,4	30.334,0	6.756,4	990,1
2 Erhaltene Anzahlungen	996,9	996,9	0,0	0,0
Vorjahr	0,0	0,0	0,0	0,0
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.625,0	2.625,0	0,0	0,0
Vorjahr	4.256,5	4.256,5	0,0	0,0
4 Sonstige Verbindlichkeiten	3.578,4	3.478,4	100,0	100,0
Vorjahr	1.140,3	1.040,3	100,0	100,0
- davon aus Steuern	3.401,0	3.401,0	0,0	0,0
Vorjahr	626,5	626,5	0,0	0,0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15,1	15,1	0,0	0,0
Vorjahr	15,5	15,5	0,0	0,0
Summe	33.461,0	29.296,8	4.164,2	687,5
Vorjahr	42.487,2	35.630,8	6.856,4	1.090,1

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind zum Bilanzstichtag 31.12.2020 in Höhe von 26.260,7 TEuro durch die nachfolgenden Vermögensgegenstände besichert:

	31.12.2020 TEuro
Grundschulden	20.625,9
Sicherungsübereignung von Anlagevermögen (Restbuchwert)	3.791,1
Sicherungsübereignung Vorräte	47.137,8
Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Buchwert)	11.806,9
	83.361,8

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind durch den branchenüblichen Eigentumsvorbehalt abgesichert.

4.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2020 **sonstige finanzielle Verpflichtungen** im nachfolgend dargestellten Umfang:

	davon gegenüber verb. Unternehmen oder assoziierten Unternehmen	Euro	Euro
Sonstige finanzielle Verpflichtung i.S.v. § 285 Nr. 3 HGB			
Miet- und Pachtverträge (Zahlungen bis Laufzeitende)		139.546,00	0,00
Leasingverträge (Zahlungen bis Laufzeitende)		2.184.385,00	0,00
Summe		2.323.931,00	0,00

4.6 Derivative Finanzinstrumente

Angabe nach § 285 Nr. 23 HGB: Bewertungseinheiten

Zur **Absicherung des Zinsänderungsrisikos** aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat die VAF GmbH Verträge über derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Gemäß § 254 HGB wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

	Nominalbetrag TEuro	Bezugsbetrag TEuro	Marktwert TEuro	Bewertungseinheit
	Sicherung			
Grundgeschäft				
variabel verzinslicher Rahmenkredit	450,0	Swap	450,0	-13,5 Micro-Hedge

Die aus den negativen Swapwerten bestehenden Risiken wurden aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten bilanziell nicht erfasst.

4.7 Latente Steuern

Aus abweichenden Bewertungen zwischen Handels- und Steuerbilanz entstehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Diese Differenzen betreffen vor allem die Rückstellungen für Pensionen (299,6 TEuro höherer Ansatz in der Handelsbilanz). Auf die Aktivierung von 87,1 TEuro **aktiven latenter** Steuern mit einem Steuersatz von 29,1% wird gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Passive latente Steuern fallen nicht an.

5. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahrs 2020 in Höhe von 117.887,8 TEuro verteilen sich nach **Tätigkeitsbereichen** sowie nach **geographisch bestimmten Märkten** wie folgt:

	Verkaufserlöse in TEuro Eigenfertigung	Umsatzerlöse gesamt in TEuro
Inland	100.146,5	100.146,5
Ausland	17.741,3	17.741,3
Gesamt	117.887,8	117.887,8

5.2 Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 119.543,- Euro und resultiert ausschließlich aus dem Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB.

5.3 Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 818,7 TEuro enthalten. Gleichzeitig sind periodenfremde Erträge in Höhe von 732,8 TEuro enthalten. Die Aufwendungen wurden im Posten "sonstige betriebliche Aufwendungen" bzw. "Steuern vom Einkommen und Ertrag", die Erträge im Posten "übrige sonstige betriebliche Erträge" erfasst und betreffen ausschließlich Folgewirkungen aus der durchgeführten steuerlichen Außenprüfung der Jahre 2018 + 2019 sowie den zu viel ausbezahlten Tantiemen auf Grund der Bilanzberichtigungen 2018 + 2019, minimiert um einen Vergleichsbetrag mit Aufrechnung aus den Tantiemenberechnungen 2020.

6. Sonstige Pflichtangaben

6.1 Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die **Geschäftsführung** der VAF GmbH durch

Name, Vorname	Ausgeübter Beruf
Stark, Hermann	Gesellschafter-Geschäftsführer

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge** von Geschäftsführungs- bzw. Aufsichtsorganen gemäß § 285 Nr. 9a) und b) HGB wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6.2 Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar beträgt 17,5 TEuro und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

6.3 Arbeitnehmer

Die VAF GmbH beschäftigte im Jahresschnitt 2020 die nachfolgend dargestellten Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführer und Auszubildende):

Angestellte	182
Arbeiter	207
Summe	389

6.4 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (§ 285 Nr. 33 HGB)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

6.5 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt der Gesellschafterversammlung folgende Verwendung des im Geschäftsjahr erzielten Jahresüberschuss vor:

	Euro
Vortrag auf neue Rechnung	3.273.903,22
Jahresüberschuss	3.273.903,22

Bopfingen, den 22. März 2021

Hermann Stark, Geschäftsführer

Anlagenpiegel

Brutto - Anlagenpiegel für den Anhang (01.01.2020 - 31.12.2020)

Bilanzposten	AHK	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Umgliederungen Geschäftsjahr	AHK 31.12.2020
	01.01.2020				EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.092.566,68	145.733,99	0,00	261.320,59	2.499.621,26
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.092.566,68	145.733,99	0,00	261.320,59	2.499.621,26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.451.461,59	49.013,46	0,00	131.755,66	27.632.230,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.187.963,69	432.651,64	315.587,05	869.061,88	11.174.090,16
3. Andere Anlagen, Betriebs-, und Geschäftsausstattung	8.113.709,52	611.986,53	150.230,22	120.833,76	8.696.299,59
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	172.311,55	1.559.238,43	0,00	-1.382.971,89	348.578,09
Summe Sachanlagen	45.925.446,35	2.652.890,06	465.817,27	-261.320,59	47.851.198,55
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	1.250,00	0,00	0,00	0,00	1.250,00
Summe Finanzanlagen	1.250,00	0,00	0,00	0,00	1.250,00
Gesamtsumme	48.019.263,03	2.798.624,05	465.817,27	0,00	50.352.069,81

Bilanzposten	Abschreibungen	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Änderungen der gesamten Abschreibungen iZm	Abschreibungen
	01.01.2020				31.12.2020
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.731.690,68	205.027,45	0,00	0,00	1.936.718,13
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.731.690,68	205.027,45	0,00	0,00	1.936.718,13

Bilanzposten	Abschreibungen 01.01.2020 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Änderungen der gesamten Abschreibungen iZm Abgängen Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen 31.12.2020 EUR
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.376.718,89	828.675,43	0,00	0,00	6.205.394,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.732.672,36	927.815,92	0,00	315.584,05	7.344.904,23
3. Andere Anlagen, Betriebs-, und Geschäftsausstattung	5.255.199,05	928.980,26	2.481,00	149.911,11	6.031.787,20
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	17.364.590,30	2.685.471,61	2.481,00	465.495,16	19.582.085,75
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	19.096.280,98	2.890.499,06	2.481,00	465.495,16	21.518.803,88
				Buchwert 31.12.2020 EUR	Buchwert 01.01.2020 EUR
Bilanzposten					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				562.903,13	360.876,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				562.903,13	360.876,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				21.426.836,39	22.074.742,70
2. Technische Anlagen und Maschinen				3.829.185,93	3.455.291,33
3. Andere Anlagen, Betriebs-, und Geschäftsausstattung				2.664.512,39	2.858.510,47
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				348.578,09	172.311,55
Summe Sachanlagen				28.269.112,80	28.560.856,05
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen				0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile				1.250,00	1.250,00
Summe Finanzanlagen				1.250,00	1.250,00
Gesamtsumme				28.833.265,93	28.922.982,05

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 24.03.2021 festgestellt.

Ergebnisverwendung:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.273.903,22 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**"An die****VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen,****Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH, Bopfingen,**

(nachfolgend: "VAF GmbH")

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VAF GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VAF GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks."

Aalen, den 22. März 2021

LIEB GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Uwe Lieb, Wirtschaftsprüfer